

ten. Die 3...  
wurden ver...  
den ver...  
schen Ge...  
erleben...  
ung bei...  
ung von...  
nde...  
wurde ver...  
le im hie...  
s in Rite...  
102 3...  
Sie Sab...  
erkeh...  
ie umlau...  
die auch...  
ch Erklä...  
Die Direk...  
ber Tief...  
arin nur...  
Meiße...  
541 208...  
Bortrag...  
General...  
in wiede...  
enselbst...  
Berlins...  
recht au...  
starke...  
ung des...  
höflich...  
ber im...  
Summe...  
s Gelan...  
und in...  
Stunde...  
Berlins...  
123 682...  
nie fol...  
00 (892...  
L. 191...  
D. 191...  
nd D. 19...  
nung 102

# Zweiteilung

Dreißigste Jahrgang.

Anzeigen  
werd. d. 7. 1919. 30 mm. 2. Kolonnen...  
oder deren Raum mit 40 Pf.  
berechnet u. in unseren Anzeigen...  
stellen u. allen Anzeigen...  
angenehm. Kellern die 97 am  
breite Seite 1.25 Mt. Anzeigen...  
Anzeigenschluß vom. 11 Uhr...  
für die Sonntags-Bl. abends...  
6 Uhr. Abbestellungen, soweit...  
möglich, müssen schriftlich erfolgen.  
Erfüllungsort: Halle, Erfurt...  
Halle, 1. Haupt-Verkaufsstelle: Halle...  
Leue Promenade 11, 6. Dr...  
Markt 17. Neben-Verkaufsstelle: 23...  
Marti 24 und Große Ulrichstr. 23.

Nr. 118.

Halle, Dienstag, den 11. März.

1919.

## Die Entwaffnungsaktion in Berlin.

Riesige Mengen von spartakistischen Waffen und Verpflegungsmaterial in Berlin beschlagnahmt.

### Militärischer Halbkreis um Lichtenberg.

**Blutiges Geschehnis in Neukölln.**  
Berlin, 11. März. (Eigene Drahtnachricht.) Die von...  
Morgenblättern gebrauchte Nachricht, daß die Truppen...  
erlaubt in Lichtenberg einmarschieren seien und die...  
Friedensbewegung seien, trifft nicht zu. Die Besetzung...  
Lichtbergs für die alte Vorbereitung getroffen werden...  
hat noch nicht begonnen und dürfte auch im Laufe des...  
heutigen Tages kaum zu erwarten sein. Von spartakistischer...  
Seite ist aus Lichtenberg während der Nacht lebhaft mit...  
Mörserwerfern und zum Teil auch mit Artillerie geschossen...  
worden. Die Beschießung ist von den Truppen erwidert...  
worden, um diese Batterien zum Schweigen zu bringen. Im...  
Allgemeinen haben größere Straßenkämpfe in der vergan...  
genen Nacht und heute vormittag nicht stattgefunden. Die...  
Truppen, die Lichtenberg in einem ziemlich engen Halbkreis...  
umschließen, sind heute vormittag nicht weiter vorgerückt...  
und sind auf den erzielten Bunkern stehen geblieben und...  
sind hinter der Front die Häuser nach Waffen und Munition...  
ab. In Neukölln ist in der vergangenen Nacht das...  
Stabsquartier Doen von einer spartakistischen Bande ange...  
griffen worden. Es entspann sich ein blutiges Geschehnis...  
Die Spartakisten wurden vertrieben. Zu kleineren Zus...  
ammenstößen zwischen Truppen und Spartakisten ist im...  
Laufe der Nacht auch in der Beuelser- und Weststraße ge...  
kommen, wo Spartakistenverstecke ausgehoben worden sind...  
Nördlich der Spree ist die Nacht verhältnismäßig ruhig ver...  
laufen.

Verstreute Schießereien hat es in der vergangenen...  
Nacht auch im Westen gegeben, so am Ruckfickendamm, in...  
der Garmer Straße und an einigen anderen Stellen. Wie...  
aus den von der Garbawaller-Schießdivision mitgeteilte...  
wird, kann es sich nur um vereinzelte Spartakisten handeln, die...  
sich in den Westen verirrt haben. Grund zur Beunruhigung...  
liegt nicht vor. Die Schutzmaßnahmen, die von der Garb...  
awaller-Schießdivision getroffen wurden, sind besa...  
nnterweise, daß die Gefahr spartakistischer Ueberfälle...  
und Minderungen im Westen nicht besteht. Das Ergebnis...  
der bisherigen Entwaffnungsaktion ist auch in bezug auf die...  
Beschlagnahme der Waffen außerordentlich zufriedenstellend...  
Es ist eine geradezu ungläubliche Menge von Gewehren und...  
Munitionswaffen von den Truppen beschlagnahmt worden...  
Das Marinebataillon allein über 4000 Gewehre, 128 Ma...  
schinengewehre, zwei Geschütze und eine geradezu ersch...  
reckende Menge von Verpflegungsmaterial gefunden worden.

### Ausdehnung des Streiks in Oberschlesien.

Breslau, 11. März. (Eigene Drahtnachricht.) Wie aus...  
Kattowitz gemeldet wird, ist gestern auf den meisten Gruben der...  
Generalstreik proklamiert worden. Besonders heftig ist die Streik...  
bewegung im Siedendorfer Revier, wo der Generalstreik tatsä...  
chlich ausgedehnt worden, während er in anderen Teilen des...  
Reviers nicht so weit verbreitet ist. Allgemein nicht in die Tat...  
umgesetzt worden ist gestern vormittag zwischen von 55 Gruben 37...  
Mit einem Auslaufen des Streiks dürfte vorläufig noch nicht zu...  
rechnen sein.

### Wiederbeginn der Lebensmittel-Verhandlungen.

Berlin, 11. März. (Eigene Drahtnachricht.) Die...  
Stunde des Zusammenstehens der deutschen und der inter...  
nationalen Kommission in Berlin zur Wiederaufnahme der...  
Lebensmittelverhandlungen, die in der letzten Woche des...  
Marschalls noch nicht bekanntgegeben wurde, ist nun...  
mehr festgestellt worden. Nach einer heute vormittag aus...  
Sprea hierher übermittelten amtlichen Meldung wird die...  
erste Verhandlung in Berlin am Donnerstag, den 13. März...  
d. J. 11 Uhr vormittags beginnen. Den Vorschlag auf deut...  
scher Seite führt Unterstaatssekretär v. Braun, dessen Vertret...  
er wieder Dr. Meißner von der Firma Warburg & Co. sein...  
wird. Die deutsche Abordnung wird heute abend 8 Uhr...  
über Spaa nach Berlin abfahren. — Die Verhandlungen in...  
Worterdam werden heute abend oder morgen beginnen.

### Ende des Bürgerstreiks in Leipzig.

Leipzig, 11. März. (Tele. Tel.) Am Montag nachmittag...  
findet eine letzte öffentliche Sitzung des Bürgerausschusses...  
statt, in der über die Lage Bericht erstattet wurde. Es wurde u. a...  
mitgeteilt, daß auf Betreiben des Bürgerausschusses der seit...  
Dienstag, den 4. März, vom Arbeiter- und Soldatenrat in Haus...  
arekt gehaltene Reichsanwaltschaft Grünar am Sonntag nach...  
Befrei worden ist. Weiterhin wurde vom Vorstände des Bürger...  
ausschusses, Scheinert die folgende Erklärung abgegeben:  
„Da die Angelegenheit der Generalstreik abgehandelt hat, be...  
reht für uns kein Antrag mehr zur Fortsetzung des Streiks...  
Wir erklären alle, die mit uns gemeinsam im Kampfe standen...  
morgen wieder in ihre übliche Tätigkeit einzutreten.“  
Anschließend wurde noch mitgeteilt, daß vom Zentralverband der...  
Arbeitgeber beschlossen worden ist, die Arbeit am Dienstag früh...  
wieder aufzunehmen. Die Arbeiter sollen wieder eingestellt werden...  
Die Besetzung der Generalstreik sind nicht statt. Die...  
Generalstreikaktion kann in Verbindung mit dem gegenwärtigen...  
folgt.

des Arbeiter- und Soldatenrates zu dem Beschlusse, auch ihrerseits...  
für den Abbruch des Streiks einzutreten und der Arbeiterkraft...  
die folgende Resolution vorzulegen: Die Reichsregierung erklären...  
daß sie die Zustimmung der künftigen Regierung über die Betriebs...  
räte als eine keine Abstrafmaßnahme aus ihren Forderungen hin...  
nehmen. Sie erklären ferner, daß für diesmal der Kampf zu Ende...  
ist und daß sie am Dienstag morgen geschlossen die Arbeit wieder...  
aufnehmen werden. Sie sind entschlossen, den politischen Kampf...  
für die Erreichung ihrer Ziele fortzusetzen und mit verdoppelter...  
Wucht und noch größerer Entschlossenheit neue Kämpfe zu führen...  
wenn der Zeitpunkt gekommen sein wird.“ Diese Entschlie...  
nung wurde in 18 Versammlungen der Streikenden gegen wenige Stim...  
men angenommen. Generelenover war, daß in fast allen Ver...  
sammlungen mehrere Redner lebhaft Zustimmung über die ge...  
ringten Erfolge, die der Streit der Arbeiterkraft gebracht hat...  
äußerten und daß Anmahnen zum Arbeiter- und Soldatenrat für...  
die allernächste Zeit gebildet wurden. So endete der Reichsger...  
Generalstreik, der im Ganzen 12 Tage gedauert hatte. Elektrifiziert...  
wird es von heute ab geben, die Gasabgabe kann erst in 5 Tagen...  
erfolgen, da einzelne Anlagen zerstört sind.

### Eine wahnsinnige Tat.

WTB. Wilhelm (Münch), 10. März. Eine wahnsinnige...  
Tat beging heute nachmittag die Hofschreiberin der Friedrich...  
Wilhelm-Gütle Deutsch-Burgum, indem sie infolge von Disse...  
renzen bei der Lohnauszahlung sämtliche Hofschreiber ausstellte...  
Dieses Vorgehen, das dem Wert ein Vermögen an Kosten verurs...  
achte, wurde von der revolutionären Arbeiterkraft und den hinter ihr stehenden Par...  
teien in einer außerordentlichen Versammlung ausdrücklich verur...  
teilt. Die Parteien lehnen jede Verantwortung ab.

### Neue Steuervorlagen in Sicht.

Berlin, 11. März. (Eigene Drahtnachricht.) Reichsfinanz...  
minister Schuler ist, wie wir hören, mit der Vorbereitung und...  
der Nationalversammlung die neuen Steuervorlagen beschäftigt, die...  
Nationalversammlung im nächsten Monat in der ersten Sitzung vor...  
legt und von ihr noch vor der Osterpause zum mindesten in erster Lesung...  
beraten werden soll. Das umfangreiche Steuerbudget wird neben...  
einer Einkommensteuer u. a. eine Tabak- und Jügendsteuer ent...  
halten.

### Auch in der Filmindustrie wird gestreikt.

Berlin, 11. März. (Eigene Drahtnachricht.) Der Zentral...  
verband der Film- und Kino-Angehörigen, in dem sämtliche Ange...  
stellten der Branche gewerkschaftlich zusammengeschlossen sind, hat...  
gestern abend den Generalstreik für die gesamte Filmindustrie er...  
klärt.

### Vorfrieden und Nationalversammlung.

Weimar, 11. März. (Eigene Drahtnachricht.) Nach...  
dem bisherigen Arbeitsplan der Nationalversammlung sollte...  
jüngstens am kommenden Donnerstag eine Vertagung der...  
Nationalversammlung bis zum 25. März erfolgen. Während...  
der Range sollte jedoch die Ausschüsse tagen. Im Augenblick...  
ist es wieder fraglich geworden, ob eine Vertagung stattfinden...  
soll oder ob man nur drei oder vier Tage hinaussetzen läßt...  
Es wird mit der Möglichkeit gerechnet, daß die Ver...  
friedensbedingungen noch vor dem 20. März...  
der Reichsregierung bekannt sein werden...  
Für diesen Fall wäre ein Zusammenbleiben der National...  
versammlung eine unbedingte Notwendigkeit.

### Rücktritt des Demobilisierungsministers?

Weimar, 11. März. (Eigene Drahtnachricht.) Der...  
Reichsminister des Demobilisierungsamtes Dr. Koch hat...  
wie wir hören, seine Entlassung zum 1. April erbeten. Er...  
hat sein Entlassungsgeheim damit begründet, daß die De...  
mobilisierung am 1. April vollständig durchgeführt...  
geführt sei.

### Noch immer Blockade!

London, 10. März. (Unterhaus.) Auf Anfrage...  
des Liberalen Whigens antwortete der Minister Geddes...  
England mühte noch immer die Blockade gegen feindliche...  
Länder aufrechtzuerhalten. In dieses Blockadegesetz fielen...  
auch neutrale Länder.

### Das Kohlengesetz im Haushaltsausschuß angenommen.

Weimar, 10. März. In der heutigen Sitzung des...  
Haushaltsausschusses wurde der § 1 des Kohlengesetzes, wel...  
cher festsetzt, daß alle Kohle im Sinne dieses Gesetzes Steink...  
kohle, Braunkohle, Pechkohle und Koks zu gelten hat, an...  
genommen. Wie ein Regierungsdirektor ausführte, soll...  
Loz vorrätlich in Betracht kommen, da es als Energie...  
quelle angesehen wird, § 2 wurde gegen die Stimmen der...  
Nationalen und des Deutschen Volkspartei angenommen...  
ebenfalls § 4 und § 5. Bei der Gesamtstimmung über...  
das ganze Gesetz wurde dieses gegen 5 Stimmen der Deuts...  
Nationalen und des Deutschen Volkspartei angenommen.

### Gedanken zu den Sturmtagen in Halle.

Von Emil Abderhalden, Halle a. S.  
Eine Katastrophe ist über Halle herabgebrochen...  
wie sie größer kaum gedacht werden kann. Wir stehen vor...  
den Trümmern mancher Lebensarbeit. Unendlich...  
schwer wird es jedem, der Zukunft vertrauensvoll entge...  
gen zu sehen. Gewaltige Felsstürze haben schon...  
manches blühende Gemeinwesen zerstört und ganze...  
Städte sind schon Vulkanausbrüchen oder Erdbeben zum...  
Opfer gefallen. Gedrungen sind in solchen Fällen die...  
Einwohner vor den Trümmern ihrer Heimat. Bald...  
erwacht jedoch wieder die Hoffnung auf bessere Zeiten...  
Von allen Seiten meldet sich das Mitgefühl. Es wird...  
nein aufgebaut und in vielen Fällen entsteht ein Dorf...  
oder eine Stadt mit besseren Einrichtungen als zuvor...  
Bald ist die geschlagene Wunde verarztet und das Leben...  
geht seinen gewohnten Gang.

Der gemaltige Sturm, der über Halle dahingebrochen...  
ist, wird seine Spuren noch lange weithin sichtbar be...  
halten. Nicht ein Naturereignis hat diese Wunden ge...  
schlagen. Volk hat gegen Volk gehandelt. Eine Flut von...  
Haß hat sich in Vernichtungswillen verwandelt. Sie...  
ist nicht abgebt. Wohl hat sie sich etwas verlaufen...  
Wieder und wieder können sich ihre Wellen erheben und...  
vernichten, was jahrelange Arbeit geschaffen hat...  
So liegt die Schuld? Dieser Frage begegnet...  
man jetzt überall. Es droht sich bei ihrer Er...  
örterung die Kluft zwischen Bürger- und...  
Arbeiterkraft zu erweitern und zu vertie...  
fen. Dieses Ergebnis der ganzen Katastrophe...  
würde viel tiefer zu beklagen, als die entstandenen mater...  
iellen Verluste, denn es würde jede Zukunftshoffnung...  
endgültig vernichten.

Ich möchte mit allem Nachdruck der...  
Meinung entgegen treten, als ob die gan...  
zen jetzigen Zustände der Arbeiterkraft...  
als solcher zur Last gelegt werden dürfen...  
Wäre das der Fall, dann wäre jeder Versuch eines...  
Wiederaufbaues ein Wahnsinn. Die Gegenwart wird...  
vollkommen von der Arbeiterfrage beherrscht. Der...  
Arbeiter will im Staate eine andere Stellung haben als...  
bisher. Er will aus der Masse heraus und als In...  
dividuum behandelt und angesehen sein. Was sich jetzt...  
bei uns abspielt, wird sich auf die ganze Welt fort...  
pflanzen. Eine Umwertung dieser Werte setzt ein. Nichts...  
wäre verkehrter, als sich dieser gewaltigen Welle ent...  
gegen stemmen zu wollen. Es gilt eine Verdingung...  
herbeizuführen, soll das Chaos nicht immer weitere...  
Teile von Deutschland umfassen.

Vierertausend Jahre lang ist der äußere Feind mit...  
unerbörter Tapferkeit vom Heimatlande ferngehalten...  
worden. Nun fließt Bürgerblut! Volksgenossen plün...  
dern Haß und Gut von Volksgenossen! Der Donner...  
der Geschütze und das Laf, taf der Maschinengewehre...  
verfünden Bruderhaß! Das von den Feinden gestiftete...  
erniedrigte und immer wieder enttäuschte Deutschland...  
wird in sich zerfleischt! Jeder Tag bringt uns mit...  
Niemanden den wirtschaftlichen Ruin entgegen.

Auf einem fürchterlichen Trümmerhaufen und einem...  
Chaos ohne Gleichen soll die Demokratie erblickt!...  
Das Volk soll herrschen! Freiheit an Stelle des Zwangs...  
wird verkündet! Revolution des Geistes ist die Demei...  
fische Demokratie errichtet worden. Sie verlangt auf...  
die geistige Eigenart der Völker und ein...  
Verantwortungsbewußtsein gegenüber...  
dem Staate und dem ganzen Volke, w...  
man sich ausgebildet hat, gar nicht den...  
fand. Wir stehen einer zerrütteten Moral gegenüber...  
Wir finden sie leider in allen Kreisen ohne jede...  
Ausnahme! Der Abstieg begann während des Krieges...  
Dummheit, wer ehrt sich. Die Nahrungsfrage...  
zwang zu ungeheuerlichen Auswegen, weil die Erziehung...  
der vorhandenen Nahrungsmittel durch den Staat...  
immer mangelhafter wurde. Kein vernünftiger Mensch...  
würde, wenn er die Wahl hätte, auf die Idee verfallen...  
ausgerechnet in solchen Zeiten eine Demokratie auf...  
zurufen zu wollen. Sie kann nur blühen und gedeihen...  
wenn das gesamte Volk zusammensteht und gemeinsam...  
am Wohle des Staates arbeitet. Man kann nicht ein...  
neues Gebäude aufbauen, wenn der eine aufbauen will...  
der andere zerstört!

Trotz all dieser Schwierigkeiten müssen wir die reine...  
Demokratie anstreben. Sie bietet die einzige Möglich...  
keit, die jetzt getrennten Volksteile wieder zu einig...  
en. Sie muß den Boden gemeinsamer Arbeit abgeben. Es



das reines Spiel an die alten Zeiten zurückzuführen und Vergleiche mit der Jetztzeit zu ziehen. Es scheint es vielen werden mag, es gilt der gegebenen Lage klar in die Augen zu sehen.

Genau ebenso, wie jeder Tag des Terror immer weiter von der Durchführung einer reinen Demokratie abführt, und es jahtens immer schwerer macht, zu beweisen, daß das deutsche Volk für eine solche heranzureifen kann, genau ebenso haufen diejenige der Bevölkerung das Grab, einzelne, dazu reife Betriebe zu Sozialisieren.

Die Arbeiter werden zu beweisen haben, ob nach erweiter Sozialisierung die Entzänne der einzelnen Betriebe ihr Weiterbestehen gewährleisten. Sie haben durch die Entzänne zu zeigen, daß der einzelne Arbeiter sozial besser gestellt wird. Unter aller Bedingung muß sein, daß kein Arbeiter, um mit Wilson zu sprechen, sich ohne Hoffnungen niederlegt und ohne solche aufzu!

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Arbeiterfrage die dringlichste Frage der Gegenwart ist. Keine Partei darf sich durch die bestehenden Verhältnisse davon abhalten lassen, ihr mit allem Nachdruck nachzugehen. Es wäre unverantwortlich, wollte man sich durch die trüben Ereignisse der Gegenwart davon abhalten lassen, in sachlichster Weise der Forderungen der Arbeiter nachzugehen.

Die Sozialisierung einer Reihe von Betrieben kommt! Darüber besteht gar kein Zweifel mehr. Es gilt sie so durchzuführen, daß der einzelne Arbeiter und zugleich das gesamte Volk davon Nutzen hat. Würde jemand die Aufgabe gestellt, ein in Privatbesitz befindliches Unternehmen zu sozialisieren, so würde er in erster Linie darauf abzielen, daß die Umgestaltung unter den möglichst günstigsten Bedingungen vorgenommen werden kann. Niemals würde dieser fesselnde Eingriff vorgenommen, nachdem der Betrieb in schwerer Weise geschädigt worden wäre. Von diesem Gesichtspunkt aus muß der letzte Generalstreik als ein Irrweg bezeichnet werden. Ganz abgesehen davon, daß er allen denen, die in einem Ausguck der Klassenengstände arbeiten, fast allen Boden entzogen hat. Das Meisten der Kräfte zwischen verschiedenen Berufsständen führt niemals zu einer Verbindung! Jetzt beginnt die Sozialisierung von einem Tiefstand der ganzen Produktion aus. Unmittelbar vor einem Aufnahmestadium des ganzen Wirtschaftslebens steht die Umgestaltung ein. Genau so, wie die Demokratie auf dem denkbar ungeeignetsten Boden emporkommen muß, genau ebenso wird die Arbeiterfrage einer Aufgabe gegenübergestellt, die in sich die größte Verantwortung in sich birgt, und die sie in ihrem Zustand durchzuführen muß, der in sich die Gefahr des Scheiterns birgt. Die ganze Welt blickt auf die Lösung der Arbeiterfrage. Wird sie gelingen, die Sozialisierung zum Nutzen der Gesamtheit durchzuführen? Weiß die deutsche Arbeiterklasse allen Wählern der Welt neue Wege? Wird sie Vorbildliches leiten? Wird Deutschland in der Arbeiterfrage die Führung erhalten und Vorbildlichkeit für alle werden? Wird die Arbeiterfrage Brücken von Land zu Land schlagen?

Das sind alles Fragen von höchster Bedeutung! Jeder Arbeiterfreund steht mit größter Sorge der Zukunft entgegen. Mithing der Arbeiterfrage die Sozialisierung, vermag sich der einzelne Betrieb aus dem jetzigen Tiefstand nicht zu erheben, dann wird ein gewaltiger Rückschlag eintreten. Die Arbeiterfrage der jungen Welt wird darunter leiden. Statt eines Fortschritts wird ein Rückschritt ohne gleichen die Folge sein. Die ganze Welt wird folgern, daß die Arbeiterfrage nicht fähig ist, sich an der Leitung von Betrieben mit Erfolg zu beteiligen. Man wird nicht prüfen, ob die Unkunst der Verhältnisse schuld an dem Vergehen war. Es wird sich niemand finden, der abwärts, ob die Arbeiter sich nicht bewährt hätten, wenn die Betriebe in der Mitte übernommen worden wären. Ebenso wenig, wie man kein Mithing der Durchführung der Demokratie erwidern darf, daß sie unter den denkbar ungünstigen Bedingungen eingeführt werden mußte. Man wird sagen, das deutsche Volk ist für die Demokratie nicht reif.

Aus den angeführten Gründen gibt es nur einen Ausweg! Arbeit und Ordnung! Der Terror ist der Feind jeder Entwicklung und jeder Freiheit. Niemand hat ein Interesse daran, daß die Sozialisierung von reifer Betriebe mitgingt. Darum wünschen wir alle, daß durch Arbeit und sicheren Betrieb die zu sozialisierenden Unternehmen in bestem Zustande und guten Erträgen in die neue Welt übergehen. Wir wünschen einen Ausguck, damit aus hier Klassenunterschiede vermindert überbrückt werden. Weicht der letzte Zustand bestehen, dann kann kein Genie die zu Grunde gerichteten Betriebe zur Hilfe bringen.

Wir brauchen Arbeit und Ordnung und Arbeit, um die großen Aufgaben der Zukunft lösen zu können. Die Frühjahrsbestellung naht! Müde ist nicht, sie in geordneten Verhältnissen durchzuführen, dann ist die Düngezeit nur hinausgeschoben! Es gilt heute Quadratmeter Landes auszumähen! Das Saatgut muß hergeschafft werden! Verzeihen wir nicht, daß Polen uns sehr große Mengen von Saatgut geliefert hat, sie fehlen uns jetzt ganz! Das bedeutet eine Umstellung aller bisherigen Anordnungen der Saatkartoffelverteilung!

Immer wieder grübelt man darüber nach, wie es dazu kommen konnte, daß der Volkstörper in sich so zerfallen wurde, wie es jetzt der Fall ist. Nicht übereinstimmend, sondern leider vielfach lobend einen aus den Augen vieler Volksgenossen ein furchtbarer Haß entgegen. Dafür nur ein Beispiel: Beim Gang in die Stadt begegnet mir eine Schar von Männern und Frauen. Mithing zeigt ein Mann auf mich und ruft: "Heute Abend ist die Frau auf mich zu tun und erkläre: Heute Abend ist die Frau auf mich zu tun!" Wie er in einer Vorlesung sich ein solches Hof annehmen darf, ist höchst auffällig der Unschicklichkeit durchbricht und den Menschen geradezu zur Beiste werden läßt! Genau die gleiche Frage tritt uns entgegen, wenn wir uns fragen, wie es kam, daß die ganze Welt Deutschland mehr und mehr fallen gelernt hat. Wie kommt es, daß niemand auf dem ganzen Erdboden seine Stimme erhebt und

erklärt: nun ist es genug das grammanen Kriege, das die Entente mit den Deutschen treibt! Vor dem Kriege und in verkehrtem Maße während desselben ist in Wort und Schrift gegen Deutschland gearbeitet worden. Wir kennen die Macht der Presse und des gesprochenen Wortes nicht. Wir wissen von deren Einfluß und Wirkungstreis nicht, als irgend eine Persönlichkeit. Alles, was für Deutschland ungünstig war, konnte man in der ausländischen Presse lesen. Alles Gute wurde verheimlicht. Man überließ gefühllos, daß Deutschland in der sozialen Gesetzgebung an der Spitze marschierte! Man sah nur das waffenstarrende Deutschland und verglich es mit einem Pulverfaß, das jeden Augenblick zu explodieren drohte. Woher nimmt der Einzelne im Volk seine Weisheit? Ausschließlich aus der Presse, die er sieht! Es unterliegt keinem Zweifel, daß der jetzige Zustand durch eine sehr einseitige Richtung des Volkes mitverantwortlich ist. Die sogenannten Bürgerlichen erfahren nicht, was die Arbeiter wollen, und diesen wird nicht kund, was die anderen Volksschichten für Pläne haben. Es wird von beiden Seiten eifrig eine Klucht aufrecht erhalten. Ununterschieden fliegen Hochbornen hin und her! Der Klassenkampf hebt sich immer härter hervor. Statt Ausgleich, Verständigung und Verständigung — Auseinandersetzungen, Haß, Zorn.

Was soll aus dem Widerband werden, wenn schon immerhalb unseres Volkes solche Gegenstände vorhanden sind! Sollen sie verewigt werden? Kampf muß sein und wird sein! Es kann jedoch eine Meinung nicht deshalb verewigt sein, weil sie von unabhängigen sozialen und demokratischen kommt oder von deutschnationalen oder Demokraten! In der Wissenschaft sehen wir vielfach schärfsten Kampf. Jeder Forscher hat jedoch Gelegenheit, die verschiedenen Meinungen zu prüfen. Er sieht Meinung und Gegenmeinung in der gleichen Ordnung. Das fällt nun in den politischen Zeitungen nicht so häufig. Wir lesen Tag für Tag die Meinung einiger weniger Leute. Ein bestimmtes Vorurteil wird in bestimmter Weise beleuchtet. Wir jähren vor Erregung über irgend eine Schandtat. Es wird uns eingeschämert, daß dieser oder jener Mann äußerst gefährlich ist. Wir halten ihn für einen Feind, weil wir jeden Tag von ihm nur Ungünstiges lesen. Wir haben wir Gelegenheit, das Grundgesetz jedes anständigen Denkens und Handelns zu befolgen, nämlich auch die andere Meinung zu hören. Es gibt Klassenzeitungen und damit Klassenmeinungen. Je mehr eine Zeitung einer Partei zugehört, um so mehr ist sie zumeist auch einseitig orientiert. Viele Zeitungen lehnen Meinungsäußerungen anderer Gesinnungstypen ab. Auch hier gilt es so demokratisch! Wie wichtig wäre es, wenn in jeder Zeitung in objektiver Weise berichtet würde, was die Arbeiter in der Arbeiterbewegung haben. Weshalb fehlt die Möglichkeit einer Verständigung? Während des ganzen Generalstreiks hörten wir nichts von Verhandlungen zwischen den verschiedenen Klassen der Bevölkerung. Wir hatten nicht das Gefühl, daß die Stadt Halle noch einen Kopf hat. Wir schwärmen dahin und waten auf Gerüchten und Nachrichten der sehr einseitig unterrichteten Mitteilungen an. Es möchte vorzuschlagen, daß jede Zeitung Raum für Andererseits einräumt. Warum soll nicht ein unabhängiger Sozialdemokrat oder ein Regierungssozialist einmal in sachlichster Form zu den sogenannten Bürgerlichen sprechen? Warum darf die sog. Arbeiterklasse nicht die Gedanken der anderen Kreise gegenüber bestimmten Problemen erfahren? Es ist ganz selbstverständlich, daß derartige Ansätze ein sachlich ausgeführt sein müßten. Die Redakteure der einzelnen Zeitungen müßten bestimmte Mitarbeiter aufordern, zu bestimmten Fragen Stellung zu nehmen. Jede Partei könnte eine Anzahl von Personen zur Verfügung stellen.

Es liegt keine Worte vor! Jeder, der etwas von der Wirkung der Suggestion kennt, weiß, was es bedeutet, wenn jemand und Gegenmeinung in der gleichen Richtung gewirkt wird. Jeder Einzelne spinnt sich in den Ideenkreis seiner Zeitung ein. Wenn er am Bierisch im Brustton seiner Überzeugung zu reden wähnt, ehm er in Wirklichkeit nur das wieder, was er eben in seinem Selbstfall gelesen hat. Man wird mir einwenden, daß sich diese Parteizeitung durch ergeben wird, von Zeit zu Zeit Spezialauftrag aller Parteien zu sein. Nun ich denke etwas höher von der Stellung eines Redakteurs. Er muß ein geschärftes Verantwortungsgefühl besitzen. Er muß auch wissen, in sich so gefestigt sein, daß er eine andere Meinung vertragen kann. Welche Zeitung wagt diesen Fortschritt? Er würde sicherlich auch läuternd auf den Ton wirken, der rechts und links und in der Mitte vielfach angeschlagen worden ist.

Von fundamentaler Bedeutung wäre es auch, wenn jeder Zeitungsartikel mit dem Namen des Autors bezeichnet wäre. Wie oft kommt es doch vor, daß trasse Unwahrheiten anonym verbreitet werden. Mithing der Verfasser gewungen sein, mit seinem Namen einzuheben, dann würde mancher Pöbelzug unterbleiben. Was in dieser Beziehung wäre eine Reform unseres Zeitungswesens sehr am Platze. Zustände von sog. Bürgern liegen gänzlich unbeteiligt einem scharfen Vorwurfsplatt weiter. Daher wird dann die ganze Partei und darüber hinaus einzelliche der Bürgerseite gegenüber, die sich persönlich helfen. Dafür wird dann die ganze Partei und darüber hinaus einzelliche der Bürgerseite gegenüber, die sich persönlich helfen. Dafür wird dann die ganze Partei und darüber hinaus einzelliche der Bürgerseite gegenüber, die sich persönlich helfen.

Es gibt gar keine andere Möglichkeit, als aus dem jetzigen in sich selbst zu kommen, als die Verständigung. Sie darf allerdings nicht aus der Ferne heraus geboren sein! Es muß ein ernster Wille vorliegen, jetzt mit aller Macht aus dem entfallenden Chaos Neues zu schaffen. Die Bürgerlichen müssen die Arbeiter verstehen lernen und umgekehrt muß der Arbeiter andere Klassen kennen lernen. Der Staat besteht aus vielen Teilen, die nur in enger Arbeitsgemeinschaft erfolgreich tätig sein können. Wie wäre es, wenn in unserem Organismus einzelne Organe anfangen zu streiken! Wenn die Nieren erkranken, daß das Gehirn belästigt werden müßte, weil es so ganz anders organisiert ist! Beide Organe leisten ganz verschiedene Dienste und doch sind beide unentbehrlich. Genau so sind alle Glieder im Staate unentbehrlich. Sie müssen nur in die richtige Stellung zueinander gestellt werden. Warum sollte das nicht auf natürlichem Wege möglich sein? Wie soll der sog. Bürgerliche die Sprache des Arbeiters kennen lernen, wenn er nur dann auf ihm aufmerksam wird, wenn irgend eine Gefahr droht?

Geltung er nicht, Fäden von Klasse zu Klasse zu schlagen, ist es im Inneren des Landes unmöglich, einen Verständnisgang zu schaffen, dann muß die deutsche Heimat Fremdband werden. Wir müssen alle tren zusammenheften und das Beste der Allgemeinheit geben, sonst wird sich Deutschland nicht mehr erheben können. Arbeiter, die gesamte Welt

blut auf euch! Jetzt, daß ihr hier seid und den selben Willen habt, im Aussehen des neuen Vaterlands mitzuarbeiten! Jetzt, daß ihr frei von jedem Haß große Zeitspenden in den Raum werdet, der Arbeiterfrage der ganzen Welt Beispiel sein möge. Weilt die Zusammenarbeit mit anderen Schichten des Volkes nicht jurid. Vereint bin wir alle! Arbeit, Ruhe und Ordnung sei die Devise aller Parteien!

### Aus der Nationalversammlung.

Weimar, 11. März. (Eigene Drahtnachricht.) Im weiteren Verlauf der getrigen Sitzung, über die wir in der Hauptfrage schon in unserer Morgenausgabe berichteten (S. 10).

Abg. Eisenberger (bayerischer Bauernbund): Mein kleiner Gebirgsbauer will ich nur einige Worte zu sagen. Ich bin dem Gebot des Geschicklichen sehr viel verpflichtet, am meisten von den besseren Ständen, die auf diese Weise ungeheuer viel Nahrungsmittel aus dem Lande herausziehen. Die Klage über den Mangel an Aufkäufer ist berechtigt, er liegt aber zweifellos daran, daß die Großgrundbesitzer infolge der mangelhaften Wirtschaft zu wenig Ernteprodukte produzieren. Bei uns in Bayern haben die Fideikommissbesitzer

Ihre besten Gebiete aufgeforstet und in Jagdgründe verwandelt. Auch die Regierung hat manchen Fehler begangen. Ich erinnere nur an ihre verkehrte Sozialpolitik. (Große Heiterkeit.) Man sorge auch dafür, daß die Gendarmen, die man hinausgeschickt, um die Bauern zu kontrollieren, nicht bei den Großgrundbesitzern vorbeigehen. Dem Kohlenmangel könnte etwas abgeholfen werden, wenn die Großgrundbesitzer sich entschließen würden, mehr Brennholz abzugeben. Auch sollten die Großgrundbesitzer nicht ihre Kartoffelorte juridisieren. Der Grundbesitz muß aufgeteilt werden. (Beifall.)

Abg. Solmann (Soz.): Die oben gehörte vorzügliche Rede beweist, wie viele Berührungspunkte zwischen den kleinen Bauern und der Sozialdemokratie bestehen. (Wiederholung und Lachen rechts.) Es bestehen jedenfalls mehr Berührungspunkte als zwischen Herrn Eisenberger und dem Großgrundbesitzer. Ich warne dringend vor einer weiteren Preisverhöhung und vor einer zeitlosen Aufhebung der Zwangswirtschaft. Der Reichsregierungsmittler ist mit den angeführten verschuldeten Maßregeln nicht zufrieden gewesen.

Reichsminister Schmidt: Die

Interaktionen geben sich nicht herabzusetzen. Ich gebe auch nicht den Interzessen auf das Wiederlage des Friedenspreises zu erhöhen. Das wäre ein Verbrechen an der Verbrauchern. Auch ein Kartoffelpreis von 10 Mark wäre unangenehm.

Damit schließt die Besprechung. Der Antrag des Ausguckes wird angenommen. Darin befindet sich auch der Vorschlag, daß Vorarbeiter bei öffentlichen Notstandsarbeiten nicht beschäftigt werden dürfen, wenn sie ohne zwingenden Grund landwirtschaftliche Stellungen ausgeübt haben. Gegen diesen Vorschlag stimmten die Sozialdemokraten.

Schluß der Sitzung: 10 Uhr abends. Nächste Sitzung: Dienstag vormittags 10 Uhr. Tagesordnung: Interpellation Anklage betreffend das Verhältnis von Staat und Kirche.

### Die Verbindung zwischen Spartakisten und Soldaten.

Königsberg, 10. März. In einer Pressebesprechung teilte der Reichsminister Mühlmann mit, daß fortgesetzt neue Verbindungen zwischen den Königsberger Spartakisten und den Bolschewiken in Libau und Rowno bestehen. Nach einer heute eingetroffenen Meldung sei eine große Anzahl Matrosen in Begleitung von Frauen aus Königsberg in Libau eingetroffen. Diese Frauen hatten sich in Königsberg verheiratet und waren mit hiesigen partaischen Elementen in Verbindung getreten, die ihre lichtscheu Arbeit intensiv weiterbetreiben.

### Neues Unheil durch spartakistische Fliegerbomben.

Berlin, 11. März. Im Laufe des Sonntags haben spartakistische Flieger, die bereits am Sonnabend mittag Unheil in der Nähe des Bülowplatzes angerichtet haben, wiederum im Vorüber am Friedrichshagen getroffen. Im Laufe des Nachmittags waren die nach dem Friedrichshagen führenden Straßen ziemlich belebt. Da in der dortigen Gegend bisher alles ruhig war und Spartakisten sich nicht gezeigt hatten, promenierte viele Einwohner der dortigen Gegend am Rande des Parks. Mithing erschien ein Flieger der seine Kreise über den Straßen zog, sich dabei aber auf 500 bis 600 Meter Höhe hielt. Um so furchtbarer wurde die Spargelgänger überzogen, als kurz nachher drei Bomben durch die Luft pfliffen und mitten auf der Straße explodierten. Glücklicherweise fielen die Geschosse auf die Bäume, so sie etwa einen Meter höher über den Boden flogen. Trotzdem wurde durch mehrere fliegende Splitter eine Frau getötet und 13 weitere Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

### Hunderte von Toten.

Berlin, 11. März. Im Berliner Leichenschauhaus liegen laut deutscher Zeitung. Zig. allein etwa 200 Tote. Im Berliner Polizeipräsidium wurden gestern 600 Tote, die im Kampfe gegen die Regierungstruppen gefangen genommen waren, nach ihrer Vernehmung handrechtlich erschossen.

368385

**AMBI-DACHSTEIN-**  
Maschine für Handbetrieb

Ambi Abt. H. A. Charlottenburg 9.



**Wahalla-Operetten-Theater.**  
Am. 5/1, Ende 8/1, Uhr.  
**Die Faschingsfee.**  
Kind. u. Sold. halbe Preise.  
Kasse 10-17, u. 4-6.

Neut-  
**Eier!!**  
20 Pfg. h151K  
**Sobel,**  
Sohlweg 45, Riellstr. 1.  
Ammendorf: Bahnhofstr. 3.

**Saalschloß = Brauerei**

Mittwoch, den 12. März 1919, nachm. 3/4 Uhr  
**VII. großes Streichkonzert**  
der Kapelle des Fährhaus-Regts. Nr. 36  
Soloist: E. Müller, Violine  
Leitung: O. Haupt. h 1507

**Konzertdirektion Siegfried Kummerehl**

Theatergasse, Freitag, den 14. März 1919, abends 7/8 Uhr  
**Elite-Konzert**

**Elena Gerhardt**  
**Robert Hutt**  
**Am Klavier: Otto Bake.** h1506  
Karten von 2 bis 5 Mark bei G. Hofman, Gr. Ulrichstr.

**Bezirks-Verband alter Korpsstudenten**

für Halle a. d. S. und Umgegend.  
Die Zusammenkunft  
am **Mittwoch, den 12. März 1919**  
in der „**Tulpe**“  
kann wegen des Belagerungsstandes  
**nicht stattfinden.** R421  
Der Vorstand.

**Trikot- u. Kessel-Unterhosen**

Stoffe, Seide, Mull, Batist und Samt,  
zu sehr mäßigen Preisen.

**S. Bilegki, Bartiewaren,**  
Seppingerstraße 103, 1 Treppe. V1506/S

**Lohnfuhrern**

Jeber Art werden ausgeführt  
Tel. 5489. Steinweg 41 I. V297/1



**Jetzt auszusäen:**

- Möhren, Karotten,
- Zwiebeln, Porree,
- Petersilie,
- Salat,
- Radles, Rettich,
- Blumenkohl, Rosenkohl,
- Weisskraut, Rotkraut,
- Wirsing, Sellerie,
- Bohnenkraut,
- Kohlrabi, Majoran,
- Spinat, Erbsen,
- Tomaten.

**Moritz Bergmann,**  
Samenhandlung,  
Markt 20. Fernspr. 6107.  
A170

**Alte Promenade 11a** **Leipzigerstrasse 88**  
Fernruf 5738. **UT** Fernruf 1224.

**Henny Porten** **Joe Deebis**  
in dem sozialen Schauspiel: in seinem neuesten Abenteuer:  
**Jerrungen** **Die Krone von Palma.**  
— 5 Akte. — — 4 Akte. —  
Vorführung: 3.00 4.50 6.50. Interessante Enthüllungen von Hof- und Staats-Untrügen.  
Vorführung: 3.00 4.50 6.50.

**Mausi.**  
Herbert Pau Müller  
Melita etri  
Leo eutek  
in dem zartigen Schwan:  
**Wenn der Bräutigam mit der Braut . . . .**  
Vorführung: 4.10 6.10. Vorführung: 4.00 6.00.  
Beginn: 3 Uhr, Einlaß: 2.30 Uhr. V 384/3

**Kurzwaren**

Haarnadeln . . . . . Paket 10	Leinen-Stopfwirn in Logen . . . . . 1.35	75
Lockennadeln . . . . . Paket 8	Leinen-Stopfwirn in Knäulen . . . . . 2.45	75
Nähnadeln . . . . . Brief 10	Leinen-Zwirn, schwarz und weiss . . . . . 50 Mtr.-Röllchen 55	75
Automat. Hosenkнопfe . . . . . Dtz 25	Nähseide, alle modernen Farben . . . . . 30 Mtr.-Röllchen 58	75
Druckknöpfe, schwarz u. weiss, garantiert rostfrei 35	Nähseide, schwarz, marine, weiss . . . . . 50 Mtr.-Röllchen 70	75
Fingerhüte . . . . . Stück 8	Nähseide auf Holzrollen . . . . . 2.75	75
Bettlizen, weiss und krem Mtr. 15	Kordonnähseide . . . . . Rolle 2.95	75
Rouxau-Kordel, 7 Mtr.-St. 90	Stopfgarn in allen Farben . . . . . Rolle 2.45	75
Kragenstäbe, besponnen Dtz. 15		
Rocktrass., schw. u. farb. Mtr. 55		
Strumpfhalter für Damen Pa. 1.65		
Strumpf-Gummiband la. Qualität . . . . . Mtr. 3.95		

**Fensterleder** sämisch Leder . . . . . Stück **10.50**

**Brummer & Benjamin**  
Grosse Ulrichstrasse 22/23.

**Deutschland in Gefahr!**

Meldet Euch für  
**Infanterie, Maschinengewehre und Minenwerfer**  
beim  
**Freiwilligen=Bataillon Inf.=Regts. Nr. 93**  
in Dessau, Leopoldkaserne, Zimmer 108, vormittags.  
Mobile Löhnung nach den Dienstgraden, mindestens 30 M. monatlich. Im Grenzschutz Ost 5 M. tägliche Zulage. Im Gebiet Ost aufserhalb Deutschlands desgl. und Treupremie. Ansprüche auf Familienunterstützung. Bei endgültiger Entlassung 50 M. Entlassungsgeld, 15 M. Marschgeld und Entlassungsanzug. Verpflichtung auf einen Monat mit 14 tägiger Kündigungsgeld. Militärpapiere mitbringen. a 452/5

Unsere während des Krieges geschlossen gehaltenen  
**Auto-Reparatur-Werkstätten und Garagen**  
sind wieder eröffnet  
**BENZ & CIE.,**  
Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik A.-Ges., Mannheim.

Werkstätten und Garagen: Königstrasse 59.  
Büro, Ausstellungs- und Verkaufsräume für Auto-Zubehör: Magdeburger Strasse 49.

**Apollo-Theater**  
Ab Mittwoch, den 12. März, täglich abends **6 Uhr:**  
**„Die schöne Kubanerin“**  
Operette in 3 Akten von Max Gubriek.  
Die Vorstellungen beginnen pünktlich 6 Uhr und enden 8.15 Uhr.  
Vorverkauf 9-1 und 4-5 Uhr.

**Speisezimmer**  
**Herrnzimmer**  
**Damenzimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Groschen.**  
Grosse Auswahl in ein- oder bis ganz reicher Ausführung.  
**Möbelfabrik**  
**Albert Marlik Wadl.**  
Inh. Richard Ziemer.  
Halle a. S., Alter Markt 2.  
V604/5

**Stadt-Theater**  
Wiedereröffnung  
Mittwoch, d. 12. März 1919, Anfang 5, Ende 7 1/2 Uhr:  
**Der fliegende Holländer**  
von Richard Wagner.  
Donnerstag:  
Der Gwissenswurm.  
Kasseneröffnung 10 Uhr, dasselbe Umtausch resp Rücknahme verfallener Teskarten.  
**Reform-Haarpflege**  
Sally Mollath, Schneider, Strahlungen, Gelatinen, auch nach ärztlicher Verordnung in Krankheitsfällen. Sprech. 10-7  
**Haar-Praxis „Fara“**  
leitet nur Gr. Ulrichstr. 471  
— Telefon 5843. —  
**3 D.**  
V604/5 14. 3. 6 Uhr L. U. u. M. Ber.

**Tanzstunde Wesner!**  
Heute, Dienstag, Übung des 1. Januar-Kurans 6 Uhr im St. Nikolaus.

**Geschäfts-Anzeiger.**

**Alle Haararbeiten**  
**Zöpfe** in allen Breitenlagen. Erstklassige Ausführung. Versand nach Einlieferung einer Haarprobe.  
**Sauben-Reihe** Einbringung einer Haarprobe.  
**Stoppwäsche** mit Friseur 2 Mark.  
**Damenhaar.** Ankauf u. aussagekräftige Kämmen.  
**Zopf-Siebert, Halle,** Leipziger Str. 33.  
**Auskunfteien.** Heyrich & Greve, Gr. Steinstr. 311.  
**Abfahr-Institute.** Reilnerstr. 1  
**Emil Barse,** Tel. 5297  
**Beeridigungs-Institute,** Gr. Burtel, St. Steinstr. 4.  
**Bilderrahmen-Fabrik.** Missestr. 4.  
**Vol. Wende,** Tel. 2821.  
**Bohnermasse.** Tapetenhaus Gerstmann Alt. Markt 3  
**Buchführungen und Steuerarbeiten** Büchereirevisor Jenische, St. Brauhausstr. 17, Tel. 3965  
**Bücher u. Zeitschriften.** Madegall, i. St. Thom. frei Haus  
**Börstenwaren.** A. Kunzemann, Seppingerstr. 25, Fernsprecher 2869.  
**Damenputz** Anna Arnold, Seppingerstr. 25.  
El. Licht- u. Kraft-Anl., Klingel- u. Tel.-Anl., Um- und all. Gas- u. Petroleum- u. El. Anl. K. Knauth, St. Ulrichstr. 13, Tel. 2532  
**El. Licht- u. Kraft-Anl., Klingel- u. Tel.-Anl., Um- und all. Gas- u. Petroleum- u. El. Anl.** Franz Berger, Alt. Markt 3  
**El. Licht- u. Kraft-Anl., Klingel- u. Tel.-Anl., Um- und all. Gas- u. Petroleum- u. El. Anl.** L. Rissland, Magdeburgerstr. 20, Tel. 1291  
**Wasch- u. Pflanzstalt** Spez. Herren-Stärkewäsche, L. Traubert, Kl. Ulrichstr. Nr. 9.  
**Kohlen, Briketts, Knks** Telephone 5914, Telephone 5914  
**Michel**  
**Michel-Briketts** anerkannt beste Marke. Hallesch-Kohl- u. Brik.-Kontrolle, Str., Edle Schmied- und anderen Händlern  
**Einrahmungen.** Joh. Wende, Mittelstr. 4, S. 2821  
**G. W. Hoff, Gr. Steinstr. 66**  
**Kunderwaren u. Korbwaren.** Th. Wühr, Seppingerstr. 24, S. 6198  
**Korsetts u. Leibbinden** Crystal-Korsettfabrik, Gr. Steinstr. 24, S. 6198  
**Schmeerstr. 2, Fernspr. 2795.**  
**Locherhandlung** G. Friedrichs, Seppingerstr. 1  
**Malersabitionen.** Tapetenhaus Gerstmann, Alt. Markt 3  
**Markttaschen** Max Lösche, Alter Markt 3.  
**Massage u. Heilgymnastik.** G. Neumann, Friedrichstr. 35.11  
**Möbel, Spiegel und Polsterwaren.** Georg Schabbe, Gr. Weinstr. 2  
**Nähmaschinen, auch Reparaturen.** Singer Co., Nähm.-A.-G. Seppinger Str. 23.  
**Optiker - optische Anstalten.** H. Kleemann, Königswingerstr.  
**Rechtsbüro W. Heas.** Königsplatz 7 II. r.  
**Schreibmaschinen, Reparatoren.** Spezial-Reparaturwerkst. Optime, M. Knauth, St. Ulrichstr. 1, S. 4013.  
**Verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann das gute Scheffelbrot.**  
Schrme, Stöcke, Pflanz. G. Kovera, Seppingerstr. 4.  
**Tapeten.** Tapetenhaus Gerstmann, Alt. Markt 3  
**Künstliche Zähne** Behandlung kranker Zähne, Zahnfüllungen.  
**Zahn-Heilanstalt von A. Neubauer,** (vorm. Britanni), Gr. Ulrichstr. II, II. Fernr. 2663.

